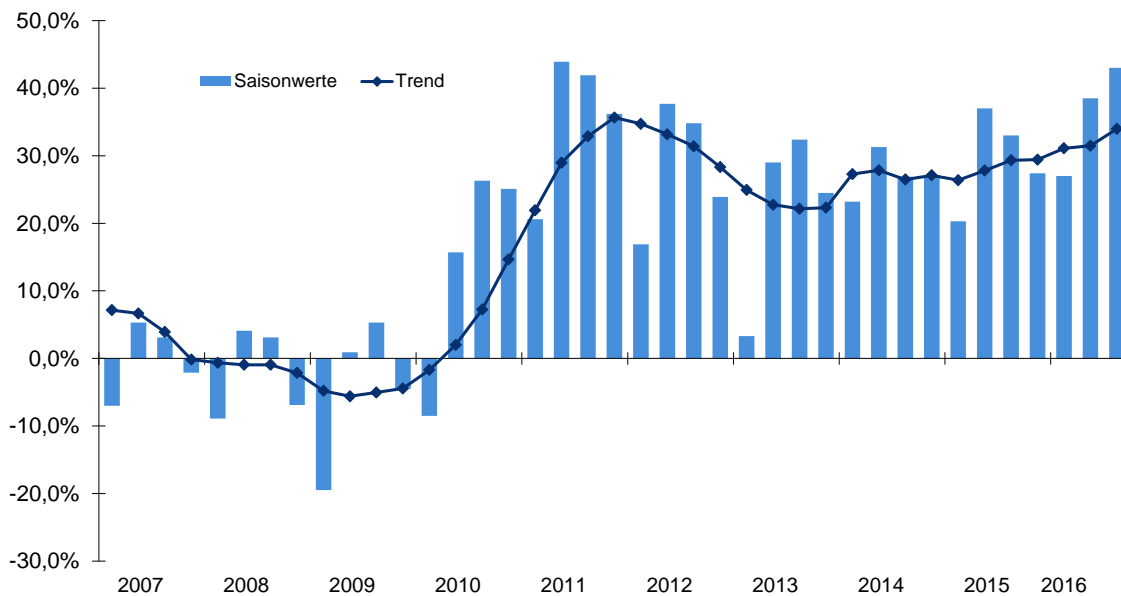


## Wirtschaftliche Lage des oberfränkischen Handwerks im III. Quartal 2016

Handwerkskonjunktur in Oberfranken auf Rekordkurs

Hervorragende Geschäftslage auch in den Sommermonaten

Geschäftslage im oberfränkischen Handwerk  
Saldo aus Unternehmen mit guter zu Unternehmen mit schlechter Geschäftslage





## Kurzbericht zur wirtschaftlichen Lage des oberfränkischen Handwerks im III. Quartal 2016

### **Oberfränkisches Handwerk ohne Sommerpause**

Von Sommerpause keine Spur: Im III. Quartal 2016 legten die oberfränkischen Handwerksbetriebe nochmals merklich zu und berichten von einer hervorragenden Konjunktur. 37 % sprechen von einer befriedigenden und sogar 53 % von einer guten Geschäftslage. Die Handwerkskonjunktur bleibt in Fahrt. Vor allem niedrige Energie- und Einkaufspreise, stabile Beschäftigungsverhältnisse wie auch eine hohe Wettbewerbsfähigkeit der oberfränkischen Betriebe sind Gründe für diese Entwicklung.

### **Rekordwerte bei Kapazitätsauslastung und Auftragsreichweite**

Die weiterhin hohe Inlandsnachfrage – vor allem im Baubereich – schlägt sich direkt auf die Auslastung der Betriebe nieder. Die derzeit hohe Kapazitätsauslastung von durchschnittlich 80 % wurde zuletzt im Jahre 1992 erreicht. Dementsprechend sind die Auftragsreichweiten mit derzeit sieben Wochen im Mittel sehr hoch.

### **Robuster Arbeitsmarkt dank voller Auftragsbücher**

Die vollen Auftragsbücher sorgen ebenso für einen äußerst robusten Arbeitsmarkt. 70,5 % der Inhaber haben ihre Personaldecke konstant gehalten, jeder fünfte hat sie sogar erhöht. Über 90 % möchten auch in den nächsten drei Monaten ihre Mitarbeiter halten oder sogar neue einstellen.

### **Erfolgreicher Jahresabschluss in Sicht**

Auch im Hinblick auf das Herbstquartal sind die oberfränkischen Inhaber zuversichtlich gestimmt. Obwohl ein knappes Drittel von steigenden Einkaufspreisen ausgeht, kalkuliert die große Mehrheit (78,5 %) mit einer mindestens konstant bleibenden Auftragslage. Ebenso schätzen 91 % auch die künftige Geschäftslage als befriedigend (43 %) oder gut (48 %) ein. Damit deutet vieles auf einen sehr erfolgreichen Jahresabschluss der Handwerkskonjunktur hin.

### **Gute Bedingungen trotz Wachstumshemmnissen**

Den derzeit sehr guten konjunkturellen Rahmenbedingungen stehen allerdings auch Wachstumshemmnisse gegenüber. Denn hohe Auftragsreichweiten bedeuten im Umkehrschluss längere Wartezeiten für den Kunden. Der Bedarf an Fachkräften ist hoch, Stellen können aber häufig nicht ausreichend besetzt werden. Den Fachkräftebedarf der Zukunft zu decken, bleibt damit die größte Herausforderung der kommenden Jahre, wobei die Marktchancen für Auszubildende hervorragend sind. Die Wertschätzung der beruflichen Bildung in der Gesellschaft muss daher weiter gesteigert werden.

Ähnlich wie in den Vorquartalen sind die Betriebe in den Zweigen Bau und Ausbau am stärksten ausgelastet (83,5 % bzw. 84,5 %) und treiben damit die oberfränkische Handwerkskonjunktur stark an. Vor allem Betriebe im Ausbau erreichen mit 97 % bei der Zufriedenheit mit der Geschäftslage einen Rekordwert und stehen im Branchenvergleich an der Spitze.

**Bau und Ausbau an der Spitze im Branchenvergleich**

Die Geschäftslage der Betriebe des gewerblichen Bedarfs hat zwar im Vergleich zum Vorjahr leicht nachgelassen, sie erreicht aber immer noch hervorragende Werte und übertrifft das vorherige Quartal: 52,5 % berichten von einer guten, weitere 37 % von einer befriedigenden Entwicklung. Trotz internationaler Wachstumshemmnisse scheint die wirtschaftliche Lage auch in Zukunft für die Zulieferer positiv zu bleiben. Nur etwa jeder fünfte Inhaber rechnet mit sinkenden Auftragseingängen.

**Zulieferer auch in Zukunft positiv gestimmt**

Trotz steigender Zahlen bei Neuzulassungen und Besitzumschreibungen musste das Kfz-Handwerk leichte Einbußen im Vorjahresvergleich hinnehmen. Dennoch sind 83 % der oberfränkischen Kfz-Betriebe mit der Geschäftslage zufrieden. Auch ins nächste Quartal blickt das Kfz-Handwerk optimistisch. Die gute Auslastung im Servicebereich stimmt Inhaber zufrieden. Gerade einmal 11,5 % befürchten, dass der Auftragseingang sinken wird.

**Gute Auslastung im Servicebereich der Kfz-Betriebe**

Die Nahrungsmittelhandwerke befinden sich weiterhin im Allzeithoch. Die Auslastung ist hoch (78 %), die Zufriedenheitswerte sind hervorragend (62,5 % gut, 29,5 % befriedigend) und auch die Investitionen sind im Vergleich zu anderen Gewerken überdurchschnittlich angestiegen (31,5 %). Das schürt die Erwartungen für einen erfolgreichen Jahresabschluss und somit gehen 89,5 % von steigenden oder zumindest gleichbleibenden Werten bei eingehenden Aufträgen aus.

**Nahrungsmittelhandwerke im Allzeithoch**

Bei den Gesundheitshandwerken hat sich die Lage zum Vorjahr wie auch zum Vorjahresquartal verbessert. Mit einem Zufriedenheitswert von 80 % übertreffen sie die vorherigen Quartale deutlich (II. Quartal 2016: 71 %). Allerdings ist die Auslastung mit 65 % unterdurchschnittlich im Branchenvergleich.

**Gute Geschäftslage, unterdurchschnittliche Auslastung in den Gesundheitsgewerken**

Auch Friseure und Kosmetiker können mit einem Plus von vier Prozentpunkten einen leichten Zuwachs bei der Geschäftslage verzeichnen. Doch auch hier ist die Kapazitätsauslastung mit ebenfalls 65 % geringer als in anderen Gewerken. Allerdings geht die große Mehrheit (87,5 %) von gleichbleibenden oder besseren Geschäften im kommenden Quartal aus.

**Friseure und Kosmetiker mit guten Erwartungen**

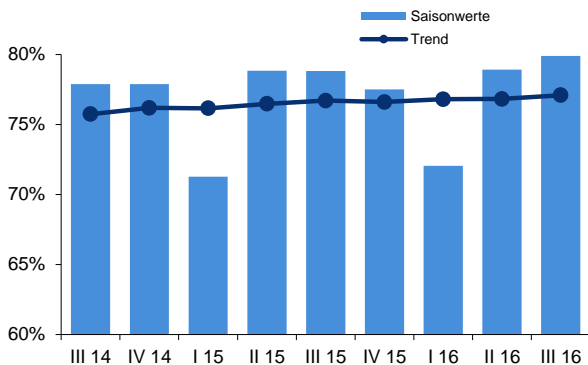
## Umfrageergebnisse\* im Einzelnen

In Prozent der befragten Betriebe	III. Quartal 2016	II. Quartal 2016	III. Quartal 2015
<b>Geschäftslage</b>			
gut	53,0 %	49,5 %	43,0 %
befriedigend	37,0 %	39,5 %	47,0 %
schlecht	10,0 %	11,0 %	10,0 %
<b>Beschäftigte</b>			
zunehmend	20,5 %	17,0 %	18,0 %
konstant	70,5 %	72,0 %	70,5 %
abnehmend	9,0 %	11,0 %	11,5 %
<b>Kapazitätsauslastung**</b>	80,0 %	79,0 %	79,0 %
<b>Auftragsbestand</b>			
überdurchschnittlich	13,5 %	12,5 %	13,0 %
normal	73,5 %	71,5 %	72,0 %
unterdurchschnittlich	13,0 %	16,0 %	15,0 %
<b>Nachfrage/Auftragseingänge</b>			
gestiegen	24,5 %	31,0 %	22,0 %
konstant	57,0 %	53,5 %	54,0 %
gesunken	18,5 %	15,5 %	24,0 %
<b>Preisentwicklung im Einkauf</b>			
gestiegen	26,0 %	31,5 %	23,5 %
konstant	72,5 %	67,0 %	73,5 %
gesunken	1,5 %	1,5 %	3,0 %
<b>Preisentwicklung im Verkauf</b>			
gestiegen	12,5 %	14,5 %	7,5 %
konstant	85,0 %	81,0 %	86,5 %
gesunken	2,5 %	4,5 %	6,0 %
<b>Umsatzentwicklung</b>			
gestiegen	24,5 %	33,5 %	25,5 %
konstant	59,0 %	51,5 %	55,5 %
gesunken	16,5 %	15,0 %	19,0 %
<b>Investitionen</b>			
gestiegen	19,5 %	16,0 %	16,0 %
konstant	61,0 %	64,5 %	61,5 %
gesunken	19,5 %	19,5 %	22,5 %

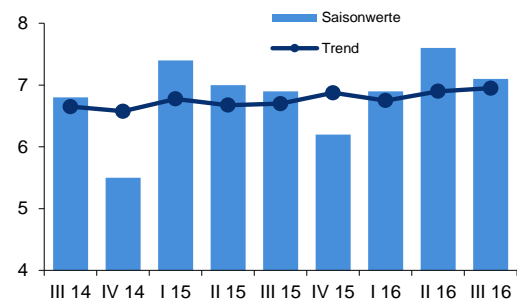
\*) Basis: 440 auswertbare Fragebögen

\*\*) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

### Kapazitätsauslastung



### Auftragsbestand in Wochen

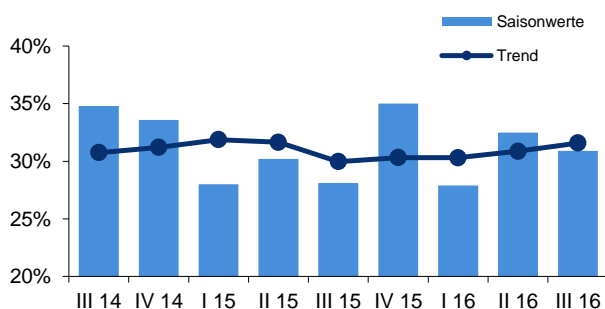


## Erwartungen\* für die nächsten 3 Monate

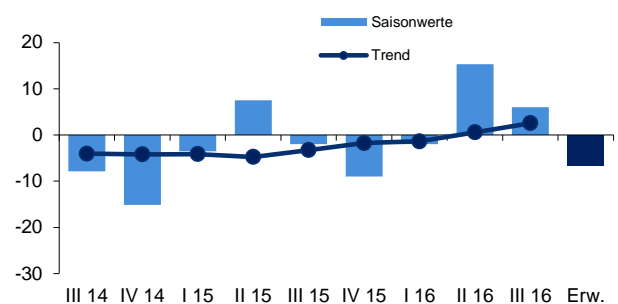
In Prozent der befragten Betriebe	III. Quartal 2016	II. Quartal 2016	III. Quartal 2015
<b>Künftige Geschäftslage</b>			
gut	48,0 %	48,5 %	39,0 %
befriedigend	43,0 %	42,5 %	49,5 %
schlecht	9,0 %	9,0 %	11,5 %
<b>Beschäftigte werden</b>			
zunehmen	10,5 %	13,0 %	7,0 %
konstant bleiben	80,0 %	82,5 %	78,0 %
abnehmen	9,5 %	4,5 %	15,0 %
<b>Nachfrage/Auftragseingang wird</b>			
steigen	15,0 %	14,0 %	13,0 %
konstant bleiben	63,5 %	77,5 %	63,5 %
sinken	21,5 %	8,5 %	23,5 %
<b>Einkaufspreise werden</b>			
steigen	29,5 %	34,0 %	29,5 %
konstant bleiben	69,5 %	64,5 %	68,5 %
sinken	1,0 %	1,5 %	2,0 %
<b>Verkaufspreise werden</b>			
steigen	15,0 %	16,5 %	15,0 %
konstant bleiben	81,0 %	81,0 %	79,5 %
sinken	4,0 %	2,5 %	5,5 %
<b>Umsatzentwicklung wird</b>			
steigen	18,5 %	24,0 %	17,5 %
konstant bleiben	61,5 %	63,5 %	60,5 %
sinken	20,0 %	12,5 %	22,0 %
<b>Investitionen werden</b>			
steigen	13,5 %	15,0 %	10,0 %
konstant bleiben	63,0 %	64,5 %	62,5 %
sinken	23,5 %	20,5 %	27,5 %

\*) Basis: 440 auswertbare Fragebögen

### Anteil investierender Betriebe



### Saldo Auftragseingang

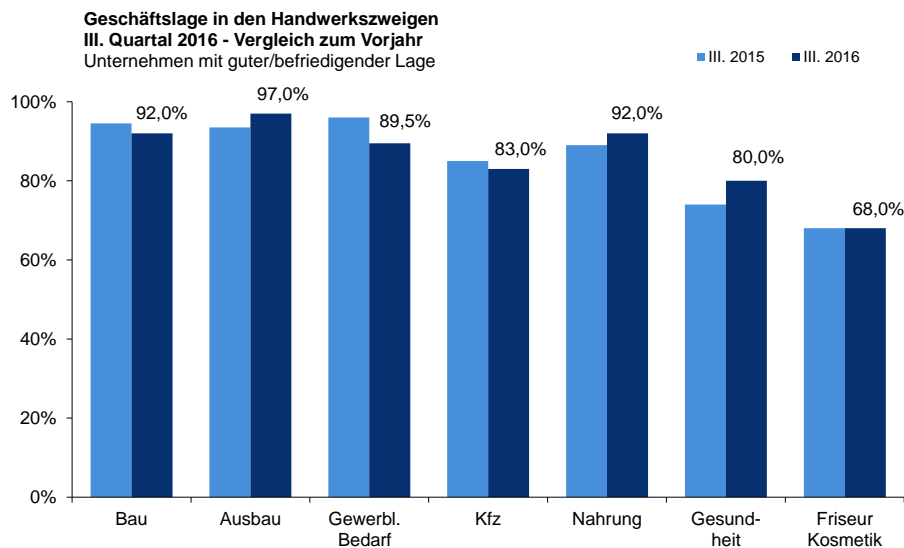


## Umfrageergebnisse\* in den einzelnen Handwerkszweigen

III. Quartal 2016	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesund- heit	Friseure Kosmetik
<b>Geschäftslage</b>							
gut	52,5 %	65,0 %	52,5 %	30,5 %	62,5 %	40,0 %	26,5 %
befriedigend	39,5 %	32,0 %	37,0 %	52,5 %	29,5 %	40,0 %	41,5 %
schlecht	8,0 %	3,0 %	10,5 %	17,0 %	8,0 %	20,0 %	32,0 %
<b>Beschäftigte</b>							
zunehmend	23,0 %	22,5 %	24,0 %	13,0 %	26,5 %	20,0 %	6,0 %
konstant	67,0 %	68,0 %	63,0 %	79,5 %	68,5 %	66,5 %	91,0 %
abnehmend	10,0 %	9,5 %	13,0 %	7,5 %	5,0 %	13,5 %	3,0 %
<b>Kapazitätsauslastung**</b>	83,5 %	84,5 %	81,5 %	73,5 %	78,0 %	65,0 %	65,0 %
<b>Auftragsbestand</b>							
überdurchschnittlich	10,5 %	18,0 %	11,0 %	14,0 %	12,0 %	14,5 %	0,0 %
normal	82,5 %	72,0 %	75,5 %	68,5 %	79,0 %	50,0 %	68,0 %
unterdurchschnittlich	7,0 %	10,0 %	13,5 %	17,5 %	9,0 %	35,5 %	32,0 %
<b>Auftragseingänge/ Nachfrage</b>							
gestiegen	19,0 %	26,0 %	37,0 %	21,0 %	33,5 %	20,0 %	12,5 %
konstant	66,0 %	58,0 %	39,5 %	62,0 %	55,5 %	20,0 %	59,5 %
gesunken	15,0 %	16,0 %	23,5 %	17,0 %	11,0 %	60,0 %	28,0 %
<b>Umsatzentwicklung</b>							
gestiegen	24,0 %	24,5 %	21,0 %	24,5 %	42,0 %	21,5 %	12,5 %
konstant	69,0 %	63,0 %	50,0 %	23,0 %	47,0 %	14,5 %	65,5 %
gesunken	7,0 %	12,5 %	29,0 %	22,5 %	11,0 %	64,0 %	22,0 %
<b>Investitionen</b>							
gestiegen	17,5 %	16,0 %	23,0 %	23,0 %	31,5 %	18,5 %	27,5 %
konstant	57,0 %	65,0 %	61,5 %	63,0 %	42,0 %	45,5 %	68,0 %
gesunken	25,5 %	19,0 %	15,5 %	14,0 %	26,5 %	36,0 %	4,5 %
<b>Auftragseingang wird</b>							
steigen	5,5 %	13,5 %	21,0 %	23,0 %	19,0 %	40,0 %	10,0 %
gleich bleiben	59,5 %	65,0 %	58,0 %	65,5 %	70,5 %	40,0 %	77,5 %
sinken	35,0 %	21,5 %	21,0 %	11,5 %	10,5 %	20,0 %	12,5 %

\*) Basis: 440 auswertbare Fragebögen

\*\*) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

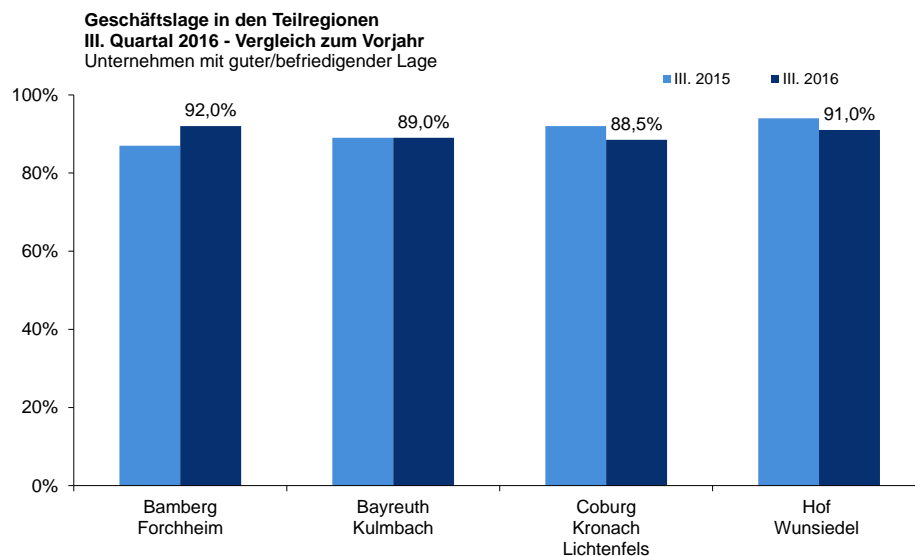


## Umfrageergebnisse\* in den einzelnen Teilregionen

III. Quartal 2016	Bamberg Forchheim	Bayreuth Kulmbach	Coburg/Kronach Lichtenfels	Hof Wunsiedel
<b>Geschäftslage</b>				
gut	60,5 %	52,5 %	49,0 %	48,5 %
befriedigend	31,5 %	36,5 %	39,5 %	42,5 %
schlecht	8,0 %	11,0 %	11,5 %	9,0 %
<b>Beschäftigte</b>				
zunehmend	18,5 %	25,0 %	20,0 %	18,0 %
konstant	73,0 %	66,5 %	70,5 %	73,0 %
abnehmend	8,5 %	8,5 %	9,5 %	9,0 %
<b>Kapazitätsauslastung **</b>	81,5 %	80,0 %	78,0 %	79,5 %
<b>Auftragsbestand</b>				
überdurchschnittlich	17,0 %	10,0 %	10,0 %	16,5 %
normal	73,5 %	75,5 %	77,5 %	66,5 %
unterdurchschnittlich	9,5 %	14,5 %	12,5 %	17,0 %
<b>Auftragseingänge/ Nachfrage</b>				
gestiegen	23,5 %	18,5 %	25,5 %	30,5 %
konstant	58,0 %	62,5 %	53,5 %	54,5 %
gesunken	18,5 %	19,0 %	21,0 %	15,0 %
<b>Umsatzentwicklung</b>				
gestiegen	20,5 %	20,0 %	25,5 %	35,0 %
konstant	61,0 %	59,5 %	60,5 %	54,0 %
gesunken	18,5 %	20,5 %	14,0 %	11,0 %
<b>Investitionen</b>				
gestiegen	19,0 %	22,0 %	19,5 %	17,5 %
konstant	64,0 %	55,0 %	60,0 %	65,5 %
gesunken	17,0 %	23,0 %	20,5 %	17,0 %
<b>Auftragseingang wird</b>				
steigen	13,5 %	17,5 %	17,0 %	11,5 %
gleich bleiben	76,0 %	57,5 %	56,5 %	61,5 %
sinken	10,5 %	25,0 %	26,5 %	27,0 %

\*) Basis: 440 auswertbare Fragebögen

\*\*) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe





Handwerkskammer  
für Oberfranken

**Verantwortlicher:** Thomas Koller, Hauptgeschäftsführer

**Redaktion:** Rainer Beck, Geschäftsführer